



Wiener Platz: Tor zur Dresdner Innenstadt wird attraktiver

Baumpflanzungen an der Prager Spitze sorgen für eine gestalterische Aufwertung des Platzes



Aktuell pflanzen Fachleute zwischen dem Gebäude Prager Spitze und Kugelhaus zwölf große Japanische Schnurbäume. Seit August 2024 wurde das vormals asphaltierte Areal mit Granitplatten und Pflaster umgestaltet und die Baumgruben hergestellt. Die Bäume sollen im Sommer Schatten spenden und den Aufenthalt in der überwärmten Innenstadt angenehmer machen. Schnurbäume sind mit ihren großen Kronen ideale Stadtbäume, die mit Trockenheit und Hitze gut zurecht kommen. Sie stehen bereits an vielen Straßen Dresdens, unter anderem am Dr.-Külz-Ring, und sind dort sogar als Naturdenkmale besonders geschützt.

Im Schatten der Bäume am Wiener Platz stehen Bänke und Abfallbehälter. Zusätzliche Lichtstelen hellen den Bereich unter den Bäumen auf und leisten in den Nachtstunden einen Beitrag zur Kriminalprävention und für das subjektive Sicherheitsgefühl.

Baubürgermeister Stephan Kühn sagte: „Die Prager Spitze, direkt am Hauptbahnhof gelegen, ist das Tor zu Dresdens Innenstadt. Der mit Bäumen und Bänken umgestaltete Platz verbessert die Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum. Das zeigt, was uns wichtig ist: Wir wollen attraktive öffentliche Räume in Dresden.“

Am Hauptbahnhof zwischen Prager Spitze und Kugelhaus pflanzen Fachleute aktuell Japanische Schnurbäume. Seit August wurde dieser Platz umgestaltet und für die Pflanzungen vorbereitet. Bei einem Pressetermin machte sich Baubürgermeister Stephan Kühn ein Bild von den Arbeiten.

Foto: Alexander Buchmann

■ Schwammstadtprinzip: Regenwasser wird für Trockenphasen gespeichert

Zur Anpassung an den Klimawandel wird Regenwasser für die Bäume gespeichert, damit sie in Trockenphasen davon profitieren. Dafür wurde eine gemeinsame Baumgrube hergestellt und mit insgesamt rund 400 Kubikmetern Baumsustrat gefüllt, was einem verfügbaren Wurzelraum von 33 Kubikmetern pro Baum entspricht.

Die Jungbäume werden zunächst direkt über das bei Straßenbäumen übliche Bewässerungssystem in Stammnähe bewässert. Wenn die Bäume dann größer werden und im Substrat wurzeln, erhalten sie das Regenwasser aus der Prager Straße. Dieses wird von der Oberfläche in eine Kastenrinne geleitet und gelangt von da aus über Sickerrohre in die Baumgrube. Die große, gemeinsame Baumgrube hält auch bei längeren Trockenphasen Wasser verfügbar.

Die Firma Weishaupt Straßen- und Tiefbau GmbH führt die Arbeiten aus. Die Kosten betragen 550.000 Euro. Davon sind 128.000 Euro Fördermittel aus dem

Programm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

■ Weitere Begrünung im Umfeld der Prager Straße geplant

In Nachbarschaft zur Prager Spitze sind weitere Begrünungs- und Aufwertungsmaßnahmen geplant, so für den Wiener Platz, für das Umfeld des Kristallpalastes und für den Bereich zwischen Prager Straße und Reitbahnstraße, dem sogenannten „Grünen Bogen“. Dieser wurde vom Stadtrat einstimmig beschlossen und wird mit Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ bis 2027 umgesetzt. Um weitere Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt zu finanzieren, sind Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ und aus dem Förderprogramm „Lebenswertes Stadtzentrum“ eingeplant.

www.dresden.de/wiener-platz

Gedenktage

An den bevorstehenden Gedenktagen im November gelten in Sachsen besondere Schutzvorschriften. Das Ordnungsamt erinnert alle Gastwirte, Veranstalter und Betreiber von Spielhallen daran,

■ am Sonntag, 17. November (Volks-
trauertag),

■ am Mittwoch, 20. November (Buß- und
Bettag) und

■ am Sonntag, 24. November (Toten-
sonntag),

folgende Vorschriften nach dem Gesetz
über Sonn- und Feiertage im Freistaat
Sachsen zu beachten:

Öffentliche Tanzveranstaltungen und andere Vergnügungen, die dem ernsten Charakter dieser Tage widersprechen, sind von 3 bis 24 Uhr verboten. Das schließt sowohl Zirkusveranstaltungen als auch Theater- und Variétéveranstaltungen mit frech-frivolem oder belustigendem Charakter ein. Ebenso dürfen beispielsweise Spielhallen und Sportwettbüros in dieser Zeit nicht geöffnet sein. Auch öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr nicht gestattet.

Wer gegen dieses Verbot verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro rechnen.

Bürgerdialog

Oberbürgermeister Dirk Hilbert begrüßt am Donnerstag, 14. November, den Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher, in Dresden. Beide laden die Dresdnerinnen und Dresdner zum Bürgerdialog ins Neue Rathaus ein. Ab 18 Uhr können die Gäste im Plenarsaal, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, mit den beiden Stadt-
oberhäuptern unter dem Titel „35+2 Jahre Partnerschaft: Von Wende bis Wandel“ ins Gespräch kommen. Informationen: www.dresden.de/buergerdialog.

Nächstes Amtsblatt

Das nächste gedruckte Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 22. November 2024. Grund hierfür ist der Buß- und Bettag am 20. November 2024.

Aus dem Inhalt

Stadtrat

Ankündigung der nächsten Sitzung
am 21. November 11

Ausschreibung
Stellen 11

Haushaltssatzung
Entwurf ist einsehbar 11

Straßenböschung an der Königsbrücker Landstraße

■ Klotzsche

Bis voraussichtlich Montag, 25. November, lässt das Straßen- und Tiefbauamt auf rund zehn Metern ein Stützbauwerk an der Königsbrücker Landstraße bauen. Betroffen ist der Abschnitt zwischen Theodor-Fontane-Straße und Grenzstraße in Höhe des Durchlasses „Flößertgraben“. Die Arbeiten sind notwendig, um eine abtruschende Straßenböschung abzufangen.

Wegen der Baustelle ist die Fahrbahnnutzung geringfügig eingeengt. Für Linienbusse, Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und -fahrer gibt es keine Einschränkungen.

Die Arbeiten werden von der Firma Wiedemann ausgeführt. Die Gesamtkosten der Arbeiten betragen rund 34.000 Euro.

Fußweg an der Jahnstraße wird saniert

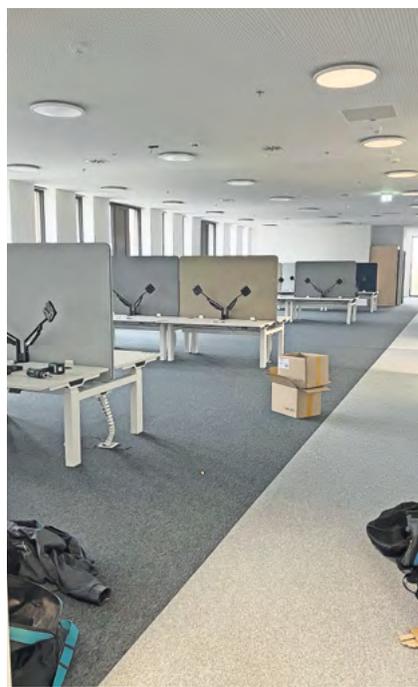
■ Wilsdruffer Vorstadt

Noch bis Ende März 2025 lässt das Straßen- und Tiefbauamt gemeinsam mit der SachsenEnergie und in Zusammenarbeit mit der DVB AG und der Deutschen Telekom an der Jahnstraße den nördlichen Fußweg zwischen der Könneritzstraße und der Schützenengasse sanieren. Entlang der Strecke werden acht Amberbäume gepflanzt. Zudem laufen Arbeiten an den unterirdischen Medienleitungen. Der Fußweg erhält wieder Granitkrustenplatten. Während der Bauzeit ist die nördliche Fahrbahn der Jahnstraße voll gesperrt. Die Umleitung für den Kfz-Verkehr verläuft über die Schweriner Straße und die Könneritzstraße. Fußgänger werden sicher durch das Baufeld geführt. Radfahrer nutzen die ausgeschilderte Kfz-Umleitung oder schieben ihr Fahrrad entlang der Fußgängerführung durch das Baufeld. Die Grundstücke sind jederzeit zu Fuß erreichbar. Die Zufahrt ist nur außerhalb der Arbeitszeiten von 17 Uhr bis 6 Uhr bzw. nur nach Absprache mit dem Baubetrieb möglich.

Die Firma Frauenrath führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten der Arbeiten betragen rund 348.000 Euro. Der Anteil der Landeshauptstadt Dresden beläuft sich auf rund 328.000 Euro.

Stadtforum: Montage der ersten Schreibtische hat begonnen

Bis Februar 2025 dauert die Einrichtung der Arbeitsplätze im neuen Verwaltungszentrum am Ferdinandplatz



Arbeitsplatz-Aufbau hat begonnen.

Foto: Barbara Knifka

Schreibtische der rund 1.000 überwiegend flexiblen Arbeitsplätze werden momentan angeliefert und montiert. Die Beschäftigten können dann nach Eröffnung des Stadtforums die Schreibtische digital reservieren, nur noch in Ausnahmefällen gibt es einen festen Arbeitsplatz. In den Bürotagen – vom zweiten bis zum sechsten Obergeschoss – befinden sich jeweils 150 bis 220 Arbeitsplätze.

Personal- und Digitalisierungsbürgermeister Jan Pratzka erläuterte: „Gleichzeitig führen wir die elektronische Aktenverwaltung ein. Damit gestaltet sich die Arbeit im Stadtforum überwiegend digital und papierlos.“ Zudem stärkt die neue Raumstruktur und die gemeinsame Unterbringung von Mitarbeitern aus verschiedenen Sachgebieten in einem Gebäude die Projektarbeit und die ganzheitliche Prozessbetrachtung.

In den nächsten Wochen folgt die Installation der Monitor-Tragarme, der IT-Arbeitsplatzausstattung, Arbeitsplatzleuchten, Akustikboards sowie die Nummerierung der Arbeitsplätze. Danach werden die Arbeitsinseln für

den Austausch in Kleingruppen sowie begrünte Pflanzinseln eingebaut. Mit der Lieferung der Bürodrehstühle Mitte Februar 2025 wird die Einrichtung der Arbeitsplätze des Stadtforums abgeschlossen.

■ Stadtforum als „Platz für Zukunft“

Das Stadtforum nimmt im Zukunftskonzept der Landeshauptstadt Dresden eine zentrale Rolle ein. Durch Flächenüberlagerungen können Büroflächen und damit Betriebskosten sowie Miete eingespart werden. Es entstehen zwei öffentliche Etagen mit einer zentralen Bürgerberatung. Durch die Lage in der Innenstadt sind die Dienstleistungen der Fachämter zukünftig an einem Ort gebündelt erreichbar. Das Gebäude entsteht unter dem Silber-Standard des Bewertungssystems „Nachhaltiges Bauen für Bundesbauten“ und als Pilotprojekt mit dem Planungswerkzeug des Building-Information-Modeling (BIM). Auf dem Dach des Stadtforums tragen eine Photovoltaikanlage in Verbindung mit einer Dachbegrünung zusätzlich zur Verbesserung der CO₂-Bilanz bei.

www.dresden.de/stadtforum



Am 28. Oktober ist der Startschuss für die Einrichtung der Arbeitsplätze im Stadtforum der Stadtverwaltung am Ferdinandplatz gefallen. Die ersten

Robotron-Kantine: Stadtrat entscheidet über Finanzierung

Gute Aussichten auf Fördermittel für die Sanierung

Die denkmalgeschützte Robotron-Kantine soll saniert und Standort des Kunsthausevents Dresden und der OSTRALE Biennale werden. Nach dem Beschluss des Stadtrats zum Grundstücksankauf setzte sich das Projekt in der ersten Stufe einer Bundesförderung als einzige sächsische Idee unter über 100 Mitbewerbern durch. Bedingung für die Förderung ist eine gesicherte Gesamtfinanzierung des Projekts. Über die soll nun der Stadtrat entscheiden.

Die Gesamtkosten in Höhe von neun Millionen Euro sollen neben den in Aussicht gestellten Fördermitteln in Höhe von vier Millionen Euro zusätzlich aus den Spenden der Gebrüder Arnhold oHG sowie der Brüder Stiftung in Höhe von

1,5 Millionen Euro gedeckt werden. Die übrigen 3,5 Millionen Euro müsste die Landeshauptstadt Dresden aus der Stadtkasse finanzieren. Diese Absicherung der Gesamtfinanzierung mit kommunalen Eigenmitteln bis Ende 2028 muss für die Erteilung des Zuwendungsbescheids nachgewiesen werden. Dafür braucht es einen Stadtratsbeschluss. Im November will die Landeshauptstadt Dresden auf Basis der erfolgreichen Vorauswahl die Bundesfördermittel beantragen. Am Mittwoch, 20. November, wird Baubürgermeister Stephan Kühn in Berlin Bundesbauministerin Klara Geywitz treffen. An diesem Tag werden die bundesweit 17 neuen Projekte in der Förde-

rung „Nationale Projekte des Städtebaus“ bekanntgegeben.

Mit einem positiven Votum des Stadtrates wäre es möglich, das Objekt mit einer grundlegenden Funktionalität auszustatten und somit den Förder- und Spendenzweck zu erfüllen. Ziel der dann umsetzbaren Arbeiten ist die Gewährleistung einer ganzjährigen Beispielbarkeit, wozu unter anderem die Instandsetzung der Gebäudehülle und des Daches zählen. Bisher sind in dem Gebäude keine sanitären Einrichtungen vorhanden, welche im Zuge der Baumaßnahmen eingebaut werden. Weiterhin soll die Anbindung an die Fernwärme erfolgen.



Baumservice Hentschel GbR
Fabrikstraße 42 – 44
01159 Dresden

Tel.: 0351 404 63 12
Fax: 0351 482 13 45
Funk: 0151 144 36 880

info@baumservice-hentschel.de
www.baumservice-hentschel.de



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten
der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

Telefon: 0351-65631638
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Carolabrücke: Unabhängige Stellungnahme zur jüngsten Presseberichterstattung

Prof. Steffen Marx gibt einen Einblick in den aktuellen Stand der Ursachenforschung – Weiterer Abbruch erfolgt über neue Baustraße in der Elbe

In den vergangenen Wochen haben Presseberichte über angeblich durch die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden ignorierte Gutachten zum Zustand der Carolabrücke vor dem Einsturz für Diskussionen gesorgt. Um die Vorwürfe zu überprüfen und die Diskussion damit zu versachlichen, hat das mit der Ursachenforschung des Teileinsturzes der Carolabrücke beauftragte unabhängige Büro von Prof. Steffen Marx im Auftrag von Oberbürgermeister Dirk Hilbert dazu eine gutachterliche Stellungnahme abgegeben.

In dem Schreiben, das am 4. November an den Oberbürgermeister übermittelt wurde, informiert Prof. Marx auch über den aktuellen Stand der Ursachenforschung. Fazit: Die Ursache ist „sehr wahrscheinlich Spannungsrisskorrosion der Spannglieder“, die bereits beim Bau der Brücke initiiert wurde. Zum Zeitpunkt des Baus war diese Korrosionsart unbekannt. Zugleich zeigt nach heutiger Kenntnis der verwendete Spannstahl eine hohe Gefährdung für diese Korrosionsform. Die Überprüfung und Nachjustierung der Beurteilungsmethodik von Brücken mit ähnlicher Konstruktion und Bauzeit sind notwendig.

■ Einsturzursache hauptsächlich Spannungsrisskorrosion

In seinem Schreiben an Oberbürgermeister Dirk Hilbert betont Prof. Steffen Marx, dass sein Büro einer sehr großen Breite denkbarer Ursachen für den Einsturz der Carolabrücke nachgeht.

Wörtlich heißt es: „Mittlerweile lässt sich die Hauptschadensursache sehr klar eingrenzen. Der Brückeneinsturz ist mit hoher Gewissheit auf ein Versagen des großen Kragarms über dem Pfeiler D zurückzuführen. Das Versagen des Querschnitts wurde sehr wahrscheinlich hauptsächlich durch sogenannte Spannungsrisskorrosion der Spannglieder verursacht, welche bereits beim Bau der Brücke initiiert wurde und die sich dann über viele Jahre im Inneren der Brücke unsichtbar von außen und weitgehend unabhängig von oberflächlichen Schadensbildern vollzog. Die Spannungsrisskorrosion bei Spannstahl war zum Zeitpunkt des Baus unbekannt. Der verwendete Spannstahl zeigt jedoch nach heutiger Kenntnis eine außerordentlich hohe Gefährdung für diese Korrosionsform. Die einzige Möglichkeit, diesen Schädigungsprozess zu entdecken und sicher beurteilen zu können, ist die sogenannte Schallemissionsmessung. Deswegen wurde nach dem Einsturz von Brückenzug C eine Messanlage im noch stehenden Brückenzug A installiert. Eine Installation in Brückenzug B ist zeitnah geplant.“

Zu den Chloridwerten und dem Zustand der Bewehrungsstähle schreibt der Professor der Technischen Universität Dresden einordnend: „Es ist zutreffend, dass an einzelnen Messstellen zum Teil stark erhöhte Chloridwerte

gemessen wurden, welche die zulässigen Werte deutlich überschreiten. An den betroffenen Stellen wurden konzentrierte Schäden an der Betonstahlbewehrung festgestellt, die auf chloridinduzierte Korrosion zurückzuführen sind. Aus den Schäden an der Betonstahlbewehrung ist keine Aussage über den Zustand des für die Tragfähigkeit maßgebenden Spannstahls möglich. Diese Aussage wurde im Gutachten gar nicht getroffen. Die Spannbewehrung wurde nicht untersucht.“

Die in einem Zeitungsartikel genannte „Gelenkdurchbiegung“ war nicht kritisch. Sie war bekannt, intensiv untersucht und wurde in der jüngeren Vergangenheit messtechnisch überwacht. Ebenso sei das Bauwerk fortlaufend bewertet und gepflegt worden. Die Spannungsrisskorrosion war damit jedoch nicht zu erkennen. Vor dem Hintergrund zieht Prof. Steffen Marx Lehren, die über die Carolabrücke weit hinausreichen: „Der Einsturz ohne Vorankündigung muss zu einer Überprüfung und Nachjustierung der Beurteilungsmethodik von Brücken mit ähnlicher Konstruktion und Bauzeit führen.“

■ Mitte Dezember: Zwischenbericht

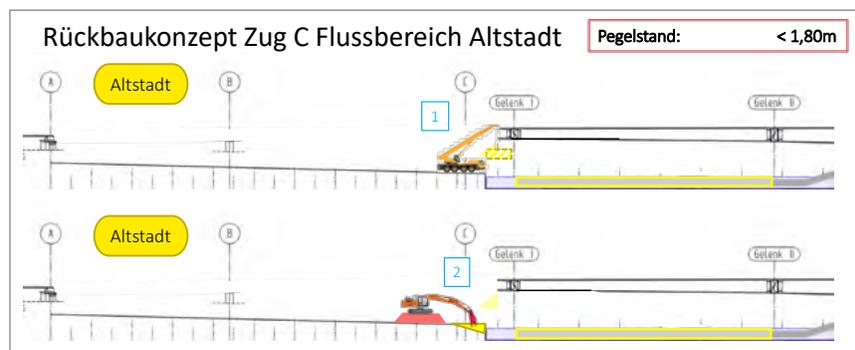
Das Büro des Sachverständigen ist mit der Untersuchung der Ursachen des Einsturzes des Zuges C beauftragt. Im Rahmen dieser Ermittlung untersuchen die Experten alle möglichen Arbeitshypothesen bzw. Ansätze. Die gutachterlichen Untersuchungen laufen derzeit auf Hochtouren, benötigen aber für einen Zwischenbericht noch bis Dezember. Dieser Bericht wird am Mittwoch, 11. Dezember 2024, dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften sowie der Öffentlichkeit und den Medien vorgestellt.

■ Weiterer Abbruch der Carolabrücke über neue Baustraße in der Elbe

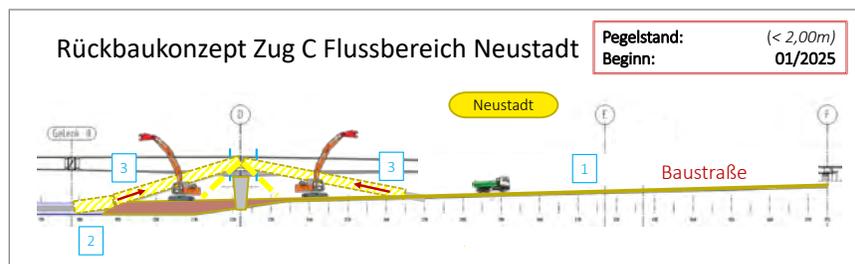
Der Abbruch der ersten fünf Meter des in der Elbe waagrecht liegenden Teils am Altstädter Ufer erfolgte bereits. Aktuell wird die Ufermauer für die weiteren Arbeiten abgebrochen.

Aufgrund neuer Untersuchungen ist eine weitere Anpassung des Abbruchkonzeptes der in der Elbe liegenden Teile des Zuges C der Carolabrücke notwendig. In Fließrichtung der Elbe haben sich unter dem Brückenteil in der Elbe Auskolkungen (Auswaschungen) gebildet. Damit ist das Brückenteil nicht mehr stabil genug, um befahren zu werden. Auch wird angenommen, dass das Brückenteil beim Absturz beschädigt wurde und damit nicht mehr genug Stabilität für eine ursprünglich geplante Befahrung hat.

Der neue Ansatz für den Abbruch sieht nun vor, neben dem Brückenzug C flussabwärts einen Damm als Baustraße aus großen Steinen aufzuschütten. Die Ufermauern werden dafür abgebrochen, um von dort aus eine Baustraße neben dem heruntergefallenen Teil zu



Vorbereitungsarbeiten für Rampenschüttung: 1 Teilberäumung Elbe von Brückenteilen (erfolgt), 2 Teilabbruch Ufermauer (läuft).
Abbildung: Straßen- und Tiefbauamt



Rückbaukonzept auf Neustädter Seite: 1. Herstellung Baustraße, 2. Abbruch liegendes Teil in Elbe (bei Gelenk II), 3. Abbruch schräge Überbauteile beginnend von unten (parallel auf beiden Seiten), 4. Zerkleinern und Beräumen Abbruchteile, 5. Rückbau Baustraße
Abbildung: Straßen- und Tiefbauamt

errichten. Schüttmaterial dafür wurde bereits angeliefert. Auf der Baustraße kann dann ein Bagger eingesetzt werden. Dafür muss immer erst ein drei bis vier Meter langes Stück des Kragarmes (1) der Brücke abgebrochen werden. Dann kann in diesem Abschnitt der Damm aufgeschüttet werden. Dies wird schrittweise und immer abwechselnd ausgeführt. Ist der Damm fertig, wird rückwärts „vor Kopf“, also von der Neustädter Seite aus in Richtung Altstädter Seite der Zug C abgebrochen. Auch hier werden abwechselnd immer etwa fünf Meter des Zuges C abgebrochen und der Damm zurückgebaut.

Die zwei schrägen Teile des Zuges C werden danach von der Neustädter Seite aus in Angriff genommen. Auch dafür ist eine extra Baustraße nötig. Diese Arbeiten werden erst im Januar 2025 beginnen können, weil die SachsenEnergie den Bereich weiter für die Verlegung der neuen Fernwärmeleitungen benötigt.

■ Wie geht es mit dem Schiffsverkehr auf der Elbe weiter?

Bevor die Bundeswasserstraße Elbe wenigstens temporär wieder genutzt werden kann, muss die Fahrrinne mit einer einheitlichen Wassertiefe wiederhergestellt werden. Durch den Brückenzug als Abflusshindernis haben sich Anlandungen gebildet. Unbedingte Voraussetzung für eine Durchfahrt von Schiffen unter der Carolabrücke aber ist, dass die temporäre Standsicherheit der Brückenzüge A und B sicher festgestellt ist. Dafür laufen die Prüfungen durch ein unabhängiges Büro noch. Diese Ergebnisse werden voraussichtlich in der ersten Dezemberhälfte vorliegen.

Das Straßen- und Tiefbauamt steht in ständigem Kontakt mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt und informiert über die aktuelle Lage.

■ Wie sieht die Perspektive für die Filmnächte aus?

Die Dresdner Filmnächte haben Ihren Veranstaltungsort direkt am Neustädter Brückenufer. Die Planungen laufen für die Saison 2025. Der verspätete Baubeginn auf der Neustädter Seite hat auch Einfluss darauf. Der Bereich unter der Carolabrücke war bisher immer zur Entfluchtung des Geländes nötig. Das Straßen- und Tiefbauamt ist mit der PAN GmbH im Gespräch. Alternativen werden vom Veranstalter geprüft.

www.dresden.de/carolabruecke



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 100. Geburtstag
am 15. November
Irmgard Heinrich, Blasewitz
am 17. November
Thea Kucklick, Cotta
am 20. November
Annerose Eulitz, Cotta

■ zum 90. Geburtstag
am 15. November
Heinz Bräuer, Langebrück
Dr. Wolfgang Schott, Plauen
am 16. November
Werner Mende, Blasewitz
Christa Conrad, Blasewitz
am 19. November
Siegfried Schulze, Cotta
Manfred Göpfert, Blasewitz
am 20. November
Christa Rehschuh, Altstadt
am 21. November
Annelies Fuhrmann, Blasewitz
Christa Klimpel, Weixdorf

Ein neues Haus für alle im Stadtteil Prohlis

Bürgerhaus Prohlis eröffnete nach Sanierung im „Palitzschhof“



Am 10. November eröffnete der Erste Bürgermeister Jan Donhauser in Vertretung des Oberbürgermeisters Dirk Hilbert gemeinsam mit Valentina Marcenaro, Leiterin der Jugendkunstschule Dresden, und Stadtbezirksamtsleiter Jörg Lämmerhirt (auf dem Foto von rechts) feierlich das Bürgerhaus Prohlis im historischen „Palitzschhof“, Gamigstraße 26.

■ **Vielseitige Nutzung**
Das Bürgerhaus Prohlis bietet verschiedene Räume für vielfältige Angebote von Austausch und Begegnung über Beratung und Bildung bis hin zu Vorträgen, Veranstaltungen und privaten Feiern. Hier können sich Menschen aus Prohlis einbringen und aktiv das Leben im Stadtteil mitgestalten. Neben einem großen Veranstaltungssaal und zwei Kursräumen gibt es Arbeits-, Versammlungs- und Begegnungsräume, die zur Nutzung zur Verfügung stehen. Alle Räume sind barrierefrei erreichbar und funktional ausgestattet.

Der Stadtrat hatte den Betrieb des Hauses an die Jugendkunstschule Dresden übertragen, die bereits auf dem Gelände ansässig ist.

Bei der Eröffnung des sanierten Bürgerhauses Prohlis im „Palitzschhof“. Foto: Heike Sonntag

■ **Gebäudesanierung und Erweiterung**
Die Sanierung und Umnutzung des Gebäudes an der Gamigstraße 26 folgte den Wünschen und Anforderungen der Akteurinnen und Akteure in Prohlis, die in mehreren Beteiligungsformaten an der Planung und Umgestaltung mitwirkten. Die Landeshauptstadt Dresden beauftragte das Planungsbüro L 10 Architekten mit der Gestaltung. Die Bauarbeiten begannen Ende Juni 2022. Fachkräfte entkernten das Gebäude, erneuerten Fundamente, Dach und Zwischendecken und bauten das Dachgeschoss aus. Zwei Treppenhäuser kamen neu hinzu. Eingebaut wurden außerdem Sanitäreinrichtungen, ein Aufzug, moderne Haustechnik sowie neue Elektrik. Im Oktober 2024 wurden die Arbeiten abgeschlossen.

Die Gesamtinvestition betrug rund 3,2 Millionen Euro, finanziert durch Städtebaufördermittel der „Sozialen Stadt“ und Eigenmittel der Landeshauptstadt Dresden.

Närrisches Treiben im Dresdner Rathaus

Am 11.11., 11.11 Uhr, begann die fünfte Jahreszeit



„Oma und Opa blicken zurück, auf 45 Jahre Karnevalglück“ lautet das Motto der diesjährigen Faschingssaison des DCC Dresdner Carneval Clubs. Beim Start in die Saison ergatterten die Närrinnen und Narren den Rathausschlüssel, den der Erste Bürgermeister Jan Donhauser nicht kampfflos herausgab.
Foto: Diana Petters

Anerkennung für Dresdner Initiative beim Förderpreis

Am 6. November wurde der diesjährige Anerkennungspreis – im Rahmen der Verleihung des Sächsischen Förderpreises für Demokratie der Amadeu-Antonio-Stiftung – an das Projekt „Mahngang Täter*innen-spuren“ aus Dresden verliehen. Die Initiatoren setzen sich seit vielen Jahren mit einem öffentlichen Stadtrundgang gegen das Vergessen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und deren Opfer ein. Sie führen die Teilnehmenden an historische Orte, regen sie zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Geschichte sowie mit Biografien von Täterinnen und Tätern der NS-Zeit an. Die Preisverleihung der Amadeu-Antonio-Stiftung fand am 6. November im Kleinen Haus des Staatsschauspiels Dresdens statt.

Tumorberatungsstelle und Philharmonie laden ein

Die Tumorberatungsstelle des Amtes für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden und die Dresdner Philharmonie setzen gemeinsam ein Zeichen für die stärkende Kraft der Musik mit einem einzigartigen Sing-Workshop für Menschen mit Krebserkrankungen und deren Angehörige. Der kostenfreie Workshop findet am Freitag, 29. November, von 13 bis 15.30 Uhr, im Chorprobensaal des Kulturpalastes, Wilsdruffer Straße 2, statt. Um eine vorherige Anmeldung bei der Tumorberatungsstelle bis Dienstag, 26. November, unter der Telefonnummer (03 51) 4 88 53 51 oder gesundheitsamt-tumorberatung@dresden.de wird gebeten. Die Veranstaltung ist für 25 bis 30 Teilnehmer konzipiert und richtet sich explizit auch an Menschen ohne musikalische Vorkenntnisse.

Wer möchte, kann kurz darauf, am Sonnabend, 7. Dezember 2024, beim Adventssingen mit dem Bürgerchor im Kulturpalast die nächsten musikalischen Anregungen für die Weihnachtszeit mitnehmen.

www.dresden.de/tumorberatung

Abteilung Bauaufsicht schließt für eine Woche

Die Abteilung Bauaufsicht des Bauaufsichtsamtes ist vom Montag, 25. November bis Freitag, 29. November, nicht erreichbar.

Während der Schließung bereiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Vorgänge und Akten zur Digitalisierung oder Überführung in das Zwischenarchiv vor. Das Amt arbeitet zum einen an der vollständigen Digitalisierung der bauaufsichtlichen Prozesse. Zudem ist für Oktober 2025 der Umzug in das Stadtforum geplant.

In dringenden Fällen und in fristgebundenen Angelegenheiten ist es möglich, sich telefonisch unter (03 51) 4 88 37 61 an das Sekretariat der Abteilung Bauaufsicht zu wenden. Ab Montag, 2. Dezember, hat die Abteilung wieder geöffnet.

www.dresden.de/baugenehmigung

Suchtberatung stärken – Gesundheit schützen

Am Donnerstag, 14. November, findet bundesweit der „Aktionstag Suchtberatung“ statt. Zwei der insgesamt sechs städtisch geförderten Suchtberatungsstellen haben an diesem Tag für interessierte Dresdnerinnen und Dresdner geöffnet:

- Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Dresden-Mitte der Diakonie, Fetscherstraße 10: von 10 bis 18 Uhr
- Suchtberatungs- und Behandlungsstelle der Caritas, Görlitzer Straße 18, von 14 bis 16 Uhr sowie von 18 bis 19 Uhr

kostenfreies Seminar zum Thema „Wie funktioniert Suchttherapie?“.

www.dresden.de/sucht

Europäische Woche der Abfallvermeidung

Anlässlich der Europäischen Woche der Abfallvermeidung, die vom 16. bis 24. November stattfindet, informiert das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, wie Lebensmittelabfälle vermieden werden können.

Interessierte sind herzlich an folgenden Terminen jeweils von 11 bis 14 Uhr eingeladen:

- am Montag, 18. November, Alte Mensa der TU Dresden, Mommsenstraße 13, und
- am Dienstag, 19. November, und am Mittwoch, 20. November, im Ratskeller des Neuen Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19. Hier können sich Besucherinnen und Besucher informieren,
- wo verschiedene Lebensmittel am besten in der Küche aufzubewahren sind,
- welche leckeren Gerichte aus Resten zubereitet werden können und
- wohin nicht benötigte Waren gespendet werden können.

In der Rathaus-Kantine können die „Wir retten Lebensmittel“-Gerichte probiert werden.

Wiedereröffnung des Pop-up-Shops für Kunst und Design

Nach einem erfolgreichen Open Call geht der Pop-up-Store „Offline Shop Dresden“ mit verdoppelter Bewerberzahl in die zweite Runde. Bis 4. Januar 2025 wandelt sich die Hauptstraße 42-44 wieder in einen lebendigen Marktplatz für die kreative Szene.

■ Kreativer Treffpunkt für Kunst, Design und Austausch

Der „Offline Shop Dresden“ bietet in diesem Jahr nicht nur die Möglichkeit, außergewöhnliche Geschenkideen zu entdecken, sondern wird auch ein Ort der Begegnung und Inspiration. Neben dem Verkauf von Kunstwerken ohne zusätzliche Provisionskosten finden regelmäßig Workshops, Artist Talks und interaktive Formate statt, die das vielfältige Angebot für ein buntes Publikum abrunden. Der „Offline Shop Dresden“ hat regulär von Dienstag bis Sonnabend zwischen 11 und 19 Uhr geöffnet.

Ein Höhepunkt wird der Offline Markt am Wochenende, 7. und 8. Dezember, in der GEH8, Gehestraße 8, sein. Hier werden neben 20 Ständen mit Kunst, Handwerk und Textil auch DIY, Wichtelwerkstatt, Live-DJs und -Programm sowie das gastronomische Angebot des ansässigen Bistros unter weihnachtlicher Deko für eine gemütliche Marktatmosphäre sorgen. Unterstützt wird dies durch eine Projektförderung des Stadtbezirkes Pieschen, das große ehrenamtliche Engagement des Teams sowie die Mitglieder des Vereins Pieces for Peace e. V.

..... 
www.offlineshop-dresden.de

Lesung auf Deutsch und Französisch

Die Zentralbibliothek im Kulturpalast, Schloßstraße 2, lädt am Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr, zu einer Lesung mit dem französischen Schriftsteller Mathias Énard ein. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Centrum Frankreich | Frankophonie, dem Institut français Dresden und dem Staatsschauspiel Dresden statt.

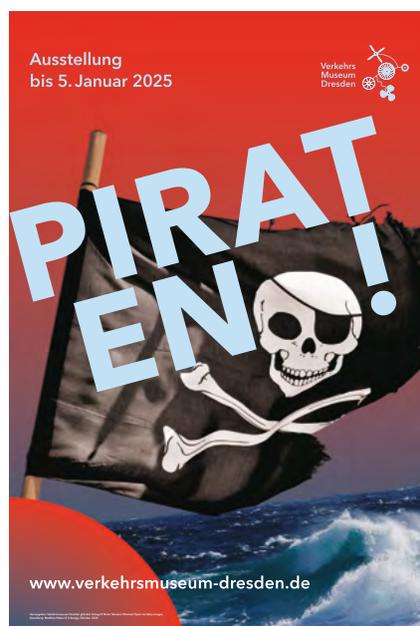
In seinem neuen Roman greift Goncourt-Preisträger Mathias Énard das Thema Gewalt auf und verknüpft in zwei Erzählsträngen Gegenwart und Geschichte. Im Vorabend des 11. September 2001 trifft sich auf einem Havel-Dampfer eine akademische Festgesellschaft zu Ehren des – von Énard erfundenen – Mathematikers und Lyrikers, Paul Heudeber. Dieser hat das KZ Buchenwald überlebt und sich nach dem Krieg für die DDR entschieden, während seine große Liebe in den Westen gegangen ist. Der zweite Romanstrang erzählt von einem Deserteur in einem namenlosen Krieg, der in einer Berghütte Zuflucht sucht.

Der Eintritt kostet neun Euro bzw. sechs Euro mit gültigem Benutzerausweis. Tickets sind online oder am Service-schalter der Zentralbibliothek im 2. OG, Wilsdruffer Straße 18 (Besuchereingang), 01067 Dresden, erhältlich.

..... 
www.bibo-dresden.de

Wahrheit und Mythos über die Piraterie

Ausstellung ist noch bis 5. Januar im Verkehrsmuseum geöffnet



Sie plünderten, raubten und mordeten auf der Jagd nach Beute – der Fluch und Schrecken der Weltmeere! Oder waren es doch edle, mutige Freibeuter auf der Suche nach Abenteuer und Freiheit? Was wir heute vermeintlich von Piraten

wissen, stammt oft aus Filmen, Büchern und Computerspielen. Was aber ist wahr, was ist Mythos? Das Verkehrsmuseum Dresden, Augustusstraße 1, geht mit der Sonderausstellung „Piraten!“ bis 5. Januar 2025, von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, dieser Frage nach.

Nicht erst seit der sehr erfolgreichen Filmreihe „Fluch der Karibik“ hat man beim Thema Piraten zumeist das „Goldene Zeitalter“ der Piraterie vor Augen. Jene Epoche von der Mitte des 17. bis zum frühen 18. Jahrhundert also, als Seeräuber auf dem Atlantik Jagd auf die Handelsschiffe machten, die ihre wertvolle Fracht zwischen Europa, Afrika und Amerika transportierten. Wie die Ausstellung zeigt, gibt es Piraten aber schon viel länger und nicht nur im Atlantik, sondern auch im Mittelmeer, im Indischen Ozean und in Ostasien und Südostasien. Piraten existieren, seit Schiffe die Meere befahren. Wo der Handel blühte und eine Schutzmacht fehlte, machten sie die Seewege unsicher. Dies gilt bis heute weltweit.

Auf die Ausstellung machen bis Dienstag, 26. November, 100 City-Light-Plakate stadtweit aufmerksam.

..... 
verkehrsmuseum-dresden.de

Alexander Estis wird neuer Stadtschreiber

Schweizer Autor überzeugte Jury mit originellen Prosa-Miniaturen

Der Schweizer Autor Alexander Estis wird im Jahr 2025 Dresdens neuer Stadtschreiber. Neben dem Stipendium erhält er für ein halbes Jahr auch eine mietfreie Wohnung in Dresden. Das Stipendium wird von der Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit der Dresdner Stiftung Kunst und Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vergeben.

Nach Sichtung und Diskussion der eingegangenen Texte hat sich die Jury des Dresdner Stadtschreiber-Stipendiums für Alexander Estis entschieden: Er überzeugte die Jury, bestehend aus Annett Groh (Vorsitz), Christian Lehnert, Karin Großmann, Axel Helbig, Claudia Zachow und Stephan Hoffmann, durch seine Bewerbung ebenso wie durch die eingereichten Textproben. In seinen Prosa-Miniaturen kommentiert der Schweizer Autor mit jüdisch-russischen Wurzeln den Kulturbetrieb kenntnisreich und mit hintergründigem Witz. Dazu nutzt er die unterschiedlichsten Spielarten der Satire. Er schreibt heiter, ironisch, grotesk und überrascht mit originellen Beobachtungen. Estis entdeckt das Absurde im Alltäglichen. Er nimmt die Selbstgefälligkeit, Eitelkeit und Betriebsblindheit mancher Akteure aufs Korn. Dabei ist sein Blick nicht verletzend, sondern frei von modischer Häme. Es gibt wenige Schriftsteller, die das Genre des klassischen Feuilletons auf diese Weise wiederbeleben.

Alexander Estis ist Schriftsteller und Publizist. 1986 in einer jüdischen Künstlerfamilie in Moskau geboren, siedelte er 1996 nach Hamburg über. Nach Abschluss des Studiums lehrte er deutsche Sprache und Literatur an verschiedenen Univer-



Alexander Estis. Foto: Klaus Pfeifer

sitäten. Seit 2016 lebt er in der Schweiz. Bislang hat Alexander Estis sieben Bücher publiziert; 2022 erschien der Prosaband FLUCHTEN in der edition mosaik. Er schreibt Kolumnen, Essays und Reportagen für Zeitungen wie Süddeutsche, FAZ und NZZ sowie für den Deutschlandfunk Kultur. Schwerpunktthemen der letzten Jahre waren dabei Osteuropa, Antisemitismus, Bildung und Kultur. Für seine Texte erhielt er zahlreiche Stipendien und wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Kurt-Tucholsky-Preis.

..... 
www.dresden.de/
stadtschreiber

Polnisch-Deutsche Festtage vom 15. bis 17. November

Vor 65 Jahren, bereits am 7. Mai 1959, wurde zwischen Dresden und Wrocław ein Vertrag geschlossen, der alle Formen der Zusammenarbeit zwischen den Städten umfasste und regelte. Für das Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, das sich der Erforschung der deutsch-polnischen Beziehungen vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart widmet, ist dieses Jubiläum Anlass, eine Sonderausstellung zur Geschichte dieser Partnerschaft zu zeigen und die Zusammenarbeit beider Städte mit den Polnisch-Deutschen Festtagen vom 15. bis 17. November zu feiern.

Das vom Museum und seinen Partnern vorbereitete dreitägige Veranstaltungsprogramm umfasst Podiumsdiskussionen mit polnischen und deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Konzerte mit Künstlerinnen und Künstlern aus Breslau, Warschau und Kattowitz sowie die Eröffnung der Sonderausstellung „Dresden-Wrocław Drezno-Breslau. Vier Namen. Zwei Städte. 65 Jahre Städtepartnerschaft“.

Die Festtage werden am Freitag, 15. November, 18 Uhr, von Kulturbürgermeisterin Annekatriin Klepsch, und dem Generalkonsul der Republik Polen im Freistaat Sachsen, Markus Kopp, im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, eröffnet. Den musikalischen Rahmen gestalten die Musiker Włodek Pawlik und Lukasz Pawlik.

Die Sonderausstellung wird am Sonntag, 17. November, 15 Uhr, im Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, mit einem Vortrag von Dr. Markus Pieper, Historiker und Ko-Kurator der Ausstellung, zum Thema „Kommunale Partnerschaften zwischen Polen und der DDR und ihre Transformation nach 1989“ sowie einem Konzert des Polnischen Celloquartetts aus Wrocław eröffnet.

Die Ausstellung ist bis 26. Oktober 2025 zu den Öffnungszeiten Mittwoch bis Sonntag von 12 bis 17 Uhr zu sehen. Der Eintritt kostet vier Euro, ermäßigt drei Euro.

..... 
www.kraszewski-museum.de

Striezelmarkt erstrahlt in weihnachtlichem Glanz

Die Eröffnung des 590. Striezelmarktes am 27. November rückt immer näher und der Aufbau auf dem Altmarkt schreitet zügig voran. Zuvor, am Freitag, 22. November, 16.45 Uhr, sind alle Dresdnerinnen und Dresdner sowie die Gäste der Landeshauptstadt Dresden recht herzlich eingeladen, wenn die Lichter der Striezelmarkt-Tanne und weiterer traditioneller Elemente zum ersten Mal in voller Pracht erstrahlen und auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft werden. Die 25 Meter hohe Nordmantanne aus Freital – geschmückt mit einer 2.900 Meter langen Lichterkette, 16.200 funkelnden LEDs und dem XXL Herrnhuter Stern an der Spitze – zieht neben den frisch herausgeputzten Elementen Krippe, Schwibbogen und Pyramide alle Blicke auf sich.

..... 
striezelmarkt.dresden.de

Albertstadt: Interimsparkplatz für die Zollabfertigung

Seit Mai dieses Jahres läuft die Instandsetzung der Stauffenbergallee, die voraussichtlich im Oktober 2025 abgeschlossen sein wird. Um Platz für die Bauarbeiten zu schaffen, wird die Zollabfertigung wartender LKWs bis voraussichtlich Mitte 2025 auf einen Interimsparkplatz am Hammerweg 25 in der Albertstadt verlegt.

Mit der Inbetriebnahme des Interimsparkplatzes müssen sich alle LKWs zunächst auf dem Parkplatz zur Vorabfertigung anmelden. Die Öffnungszeiten der Außenstelle und zentralen Anmeldung sind:

■ Montag, Mittwoch und Donnerstag: 7-15 Uhr,

■ Dienstag: 7-17 Uhr und

■ Freitag: 7-14 Uhr.

Nach Vorlage der Warenbegleitdokumente erhalten die Fahrer einen Laufzettel. Mit diesem wird den Fahrzeugen die gestaffelte Zufahrt durch das Baufeld zum Zollamt Dresden, Hartmut-Dost-Straße 5, gewährt, um die Zollabfertigung abzuschließen. Zur Durchsetzung der neuen Abfertigungs- und Wartetechnologie unterstützen in der Anfangsphase der Gemeindliche Vollzugsdienst und die Polizei. Verkehrseinschränkungen für den restlichen Verkehr sind durch die Maßnahme nicht zu erwarten.

Um die Nutzung als Interimsparkplatz zu ermöglichen, wurde die Oberfläche auf dem Gelände Hammerweg 25 im Vorfeld ertüchtigt und mit einer Beleuchtung versehen. Der Parkplatz bietet 45 LKW-Stellplätze und ist rund um die Uhr geöffnet. Auch eine Zollagentur/Spedition ist dort ansässig.

Die Weiterleitung zum Zollamt Hartmut-Dost-Straße erfolgt ausschließlich während der Öffnungszeiten des Zolls. Auf dem Parkplatz stehen den LKW-Fahrern sanitäre Anlagen zur Verfügung.

Verantwortlich für die Errichtung des Interimsparkplatzes ist die Sachsen Energie. Mit der Bauausführung wurde die Firma Teichmann Bau GmbH beauftragt. Finanziert wird der Parkplatz gemeinschaftlich von Sachsen Energie und der Landeshauptstadt Dresden. Der Anteil der Landeshauptstadt liegt bei 60.000 Euro.

Stadtzentrum: 37 neue Bäume für St. Petersburger Straße

Verkehrseinschränkungen während der Bau- und Pflanzarbeiten

Bis voraussichtlich Ende Februar 2025 lässt die Stadtverwaltung entlang der St. Petersburger Straße 37 Bäume pflanzen. Sie kommen auf dem Abschnitt von der Sidonienstraße bis zum Georgplatz auf der östlichen Straßenseite in den Boden. Während der Bau- und Pflanzarbeiten gibt es zeitweise Verkehrseinschränkungen auf der St. Petersburger Straße in Fahrtrichtung Georgplatz. Wochentags von 9 bis 15 Uhr werden beide Fahrspuren in eine PKW- und LKW-Spur geführt, die Radfahrspur wird verlegt und der Fußweg eingengt. Vorgesehen ist die Einteilung in drei Bauabschnitte von unterschiedlicher Länge und Dauer. Hauszugänge und Feuerwehruzufahrten bleiben immer gewährleistet.

■ Was ist geplant?

Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, erläutert: „Mit den Großbäumen erhält die St. Pe-

tersburger Straße auf der östlichen Seite eine prägnante Baumkulisse. Die auf dem Mittelstreifen wachsende Baumart Schnurbaum (*Styphnolobium japonicum*) verwenden wir auch bei den Neupflanzungen. In einigen Jahren wird die St. Petersburger Straße einen alleeartigen Charakter haben.“

Ein besonderer gestalterischer Aspekt ist der Grünstreifen, bestehend aus zusammenhängend bepflanzten Baumscheiben: Blumenzwiebeln blühen vom Frühjahr bis in den zeitigen Sommer hinein, danach sorgt der Blütenflor einer Wiesenmischung für Farbe. Damit erhöhen sich auch für die Bäume die Chancen, in diesem stark überhitzten Innenstadtbereich gut zu gedeihen und langfristig den Stadtraum zu prägen. Die Baumpflanzungen auf der St. Petersburger Straße sind Bestandteil des Straßenbaumkonzeptes der Landeshauptstadt Dresden.

Die Firma Kohout's Garten- und Landschaftsbau übernimmt die landschaftsgärtnerischen Arbeiten. Dazu gehört neben umfangreichen Erdarbeiten, dem Einbringen von Bodenverbesserungsstoffen und der Pflanzung auch die dreijährige Pflege der Bäume und Pflanzflächen. Die Kosten für Baugrundgutachten, Honorare, Bau- und Pflegearbeiten betragen etwa 370.000 Euro. Der Stadtbezirk Altstadt beteiligt sich mit 120.000 Euro. Zusätzlich fließen 186.000 Euro aus Ausgleichszahlungen (Kompensationsvertrag des Projektes Fernbusterminal) und 50.000 Euro aus dem Innovationsbudgets der Enso-Drewwag-Fusionierung in die Pflanzungen. Auch Spenden zugunsten des Fonds Stadtgrün unterstützen das Vorhaben.

www.dresden.de/verkehrsbehinderungen
www.dresden.de/strassenbaumkonzept

Welcher Herbstbaum ist der schönste in Dresden?

Stimmen Sie mit ab! Runde zwei im Baum-Wettbewerb des Dresdner Umweltamtes



Bis Sonntag, 17. November, können alle Dresdnerinnen und Dresdner abstimmen, welcher der eingereichten Herbstbäume ihnen am besten gefällt. Zur Wahl stehen 26 Bäume, die auf einem Privatgrundstück in der Stadt stehen und in den vergangenen Wochen von ihren Besitzerinnen und Besitzern per Foto als Kandidaten auf dem Beteiligungsportal Sachsen hochgeladen wurden. Interessierte können dort den eigenen Favoriten auswählen und die Stimme abschicken. Weitere Informationen dazu stehen im Internet unter www.dresden.de/baumwettbewerb.

Die Votingstimmen machen 50 Prozent des Gesamtergebnisses aus, die anderen 50 Prozent das Jury-Urteil. Zur Jury gehören Umweltamtsleiter René Herold, Steffen Löbel vom Amt für Stadtgrün und

Abfallwirtschaft sowie Tom Umbreit, Leiter des Umweltzentrums Dresden.

Die Siegerin oder der Sieger des Baumwettbewerbs steht Ende November fest und erhält 1.000 Euro Preisgeld. Für Platz 2 gibt es 700 Euro, für den 3. Platz 300 Euro. Die Gelder stammen aus einer privaten Spende. Mit dem Wettbewerb möchte das Umweltamt das Engagement der Dresdnerinnen und Dresdner für Bäume auf privatem Grund honorieren.

www.dresden.de/baumwettbewerb

Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt

Foto: Birk Albert

RÜDIGER

KAMINHOLZ & BRENNSTOFFE

Brennstoffe Rüdiger GmbH
Am Hofbusch 6

01744 Dippoldiswalde OT Reichstädt

E-Mail: g.ruediger@t-online.de
Telefon 03504 613388

www.ruediger-oil.de

Unterstützung im Alltag

Anerkannter Nachbarschaftshelfer für Pflegebedürftige

So unterstützen wir Sie:

- Hauswirtschaft & Reinigung
- Botengänge
- Erledigung des Einkaufs
- Blumenpflege
- Begleitung bei Spaziergängen
- Wäschepflege

... weitere Leistungen gern nach Abstimmung!

Pflegegrad 1-5 muss vorliegen, damit eine Abrechnung direkt über die Krankenkasse erfolgen kann.

Kontaktieren Sie uns für Ihr persönliches Angebot!

☎ 0351 - 89 741 - 0

✉ info@top-dienstleistungen.de

top

Aufbruch in den Lichtmonat ...

Im November keine Spur von negativer Grundstimmung – Allein das Wetter sorgt für Dunkelheit

Der Totensonntag findet am letzten Sonntag vor dem 1. Advent statt. In diesem Jahr fällt er auf den 24. November. Wäre es nach Martin Luther (1483 - 1546) gegangen, gäbe es diesen Gedenktag nicht. Der Reformator wollte das rückschauende Gedenken an die Toten nicht. Ihm lag mehr am tätigen Handeln für die Lebenden. Doch am Ende setzte sich der evangelische Gedenktag auch gegen die Auffassung Luthers durch.

Während die Katholische Kirche an Allerseelen der Verstorbenen fürbittend gedenkt, hat sich die evangelische Kirche den Totensonntag gegeben, der auch als „Ewigkeitssonntag“, als „Gedenktag der Entschlafenen“ oder „Sonntag vorm jüngsten Tag“ bezeichnet wird. In der evangelischen Kirche war der Tag des Gedenkens an die Toten keineswegs immer unumstritten. Nicht umsonst bekam er laufend unterschiedlichen Namen. Schließlich wollten sich aber auch die evangelischen Christen das Gedenken an ihre Toten nicht nehmen lassen.

Fest verankert wurde der Totensonntag schließlich „staatlich“: Der preußische König Friedrich Wilhelm III. legte ihn 1816 als einen „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ fest. Ihm ging es dabei um die Toten der Freiheitskriege. Der Totensonntag ist heute ein wichtiger Tag der Besinnung im Allerseelenmonat November geworden. Denn die Wochen des elften Teils des Jahres dienten den Menschen schon immer der Rückschau auf ihre Toten und der Besinnung. Dass dieser vorletzte Monat des Jahres gern als „dunkler“ Monat hingestellt wird, trifft zwar meistens auf die Wetterlage zu.



Treffen an den Gräbern: Häufig treffen sich am Totensonntag Familien und Freunde auf dem Friedhof. Nach christlichem Verständnis dient dieser Tag der Vorbereitung zum Aufbruch in den „Lichtmonat“ Dezember. – Also: Keine Spur von negativer Grundstimmung.

Fotos: Dreyling

Inhaltlich dient der November nach christlichem Verständnis wohl eher der Vorbereitung zum Aufbruch in den „Lichtmonat“ Dezember. Also von negativer Grundstimmung keine Spur. Der „staatlichen“ Trauer am Totensonntag steht in gleichem Maße auch die persönliche gegenüber. So nehmen Christen diesen Tag gern zum Anlass, der eigenen Verstorbenen unter Freunden und Verwandten zu gedenken.

Häufig treffen sich an diesem Tag Familien und Freunde am Grab, die sich lange nicht mehr gesehen haben. Wer mag, der findet vielleicht in seiner Kirche im Gottesdienst Hilfestellung und Trost für seine Trauer. Wir sollten diesen Gedenktag deshalb nicht als einen der dunklen Tage des Jahreschlusses betrachten, sondern ihn vielmehr als Ansporn begreifen, der uns helfen kann, auch ohne den Verstorbenen zufrieden weiter zu leben.

(mud)



Am Neuen Annenfriedhof
Kesselsdorfer Str. 42, 01159 Dresden
www.bergmann-bestattungen.de
Jederzeit: 0351 424 58 422

Zuwendung erfahren
Ermutigung finden



SAXONITAS®
Bestattungsdienst
Tag & Nacht
0351 / 500 747 07

Der günstige Bestatter in Sachsen.

Eine Marke der Bestattungshaus am Sachsenplatz GmbH

B. HELBIG
Bestattungen
Bestattungsfeiern

Tag & Nacht
0351 / 8 30 18 47

Dresden – Meißner Landstr. 177
Radebeul – Hermann-Ilgen-Str. 44
Radebeul – Pestalozzistr. 9
Coswig – Johannesstr. 29 A
Weinböhla – Hauptstr. 29

GRABSCHMUCK
für die Gedenktage

Sonderöffnungszeiten bis 24.11.2024
Montag–Sonntag 9.00–16.00 Uhr

Für die Gestaltung und Dekoration der Grabstätten bieten wir u.a.

- Nordmann-/Blautanne
- Gestecke und Gebinde
- Schnitt- und Trockenblumen
- Pflanzen

Kontakt: Striesener Friedhof Dresden
Gottleubaer Straße 2 | 01277 Dresden | Tel.: 0351 3100511 | Fax: 0351 3190043
www.Striesener-Friedhof-Dresden.de | StriesenerFriedhof-Dresden@t-online.de

GEDENKEN der Verstorbenen
am Ewigkeitssonntag
24. November 2024

11 Uhr Bläsermusik
vor der Friedhofskapelle und am Hochkreuz,
gestaltet vom Posaunenchor
der Ev.-Luth. Versöhnungskirche

14 Uhr Andacht mit Pfarrer Hecker
in der Ev.-Luth. Versöhnungskirche
Schandauer Straße 35, 01277 Dresden

Winterliche Boten der Erinnerung

Bei der Grabgestaltung spielte der Gedanke an den „Garten Eden“ eine große Rolle

Auch auf den Friedhöfen wird es spätestens in den Novembertagen festlich: Mit Zweigen und Zapfen, Adventskränzen und kleinen Tannengestecken zaubern Hinterbliebene vorfestliche Stimmung auf die Gräber ihrer Verstorbenen.

Blumen und Pflanzen auf dem Friedhof haben besonders im Winter und zu Weihnachten einen hohen Symbolwert. Sie sind Boten des Mitgefühls und der Erinnerung. Sie symbolisieren Verehrung und Hochachtung für den Verstorbenen. Sie sind zugleich auch ein Zeichen des Trostes, der Verbundenheit und ein lieber Gruß. Dies gilt gleichermaßen für den Kranz, für das Trauergesteck wie für die Bepflanzung der Grabstätte.

Viele Pflanzen spenden den Hinterbliebenen schon seit Jahrtausenden Trost. Manchen wird eine feste Bedeutung zugeschrieben: Ein Rosmarin-Zweig wurde schon den ägyptischen Pharaonen ins Grab gelegt. Den Griechen und Römern galt die Mittelmeerpflanze als Sinnbild für Liebe und Tod. Und auch heute noch werden bei manchen Beerdigungen Rosmarinbüschel aufgehängt. Die Rose findet sich im Totenkult fast aller europäischer Völker. Besonders die weiße Rose galt als Ankündigerin des Sterbens.



Die Grabgestaltung durch die Hinterbliebenen dokumentiert, dass die Verstorbenen nicht vergessen sind. Pflanzen unterstreichen das zu allen Jahreszeiten eindrucksvoll. Foto: Dreyling

Ihre Blüte steht symbolisch für Vergänglichkeit und Tod. Bei den alten Griechen war die eigentliche Trauerpflanze jedoch eine weiße Lilie. Auf Gräber von Frauen wurde oft eine Iris gepflanzt. Im antiken Rom galt die Zypresse als Totenpflanze.

Einige Pflanzen veränderten im Laufe der Zeit ihre Symbolik: Galten zum Beispiel Efeu, Buchsbaum und Immergrün im Altertum als Zeichen der Unsterblichkeit, verwandelten sie sich mit der Christianisierung zum Sinnbild der Auferstehung. So wurden die Toten in den frühen christlichen Gemeinden auf Efeublättern aufgebahrt.

Bei der Bepflanzung der Grabstätten mag ursprünglich die Vorstellung vom Garten Eden eine Rolle gespielt haben. Später hatten andere Motive wie Luftverbesserung, Moden in der Gartenarchitektur sowie romantische Trauervorstellungen Einfluss auf die Gestaltung von Gräbern und Friedhöfen. (mud)

Die Hilfe in den schweren Stunden des Abschieds!

Bestattungshaus
Ute Müller
Inhaber U. Süße
Tel. 0351 / 40 11 363

Hausbesuche zum persönlichen Beratungsgespräch sind jederzeit möglich.
info@bestattungshaus-utemueller.de

B / B Bestattungsinstitut
Chrominski GmbH

Dresden **Tag & Nacht**
Kesselsdorfer Straße 106 **4 11 86 81**
Nürnberger Straße 2 **4 71 88 41**
Bönischplatz 5 **4 40 00 48**

www.Bestattungsinstitut-chrominski.de

Sorgen Sie vor:
• Bestattungsvorsorge
• Sterbegeldversicherung

Mit einer Bestattungsvorsorge übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und Ihre Angehörigen!

Unser Service im Trauerfall:

- Formalitätenportal
- Bestattungs-Vorsorge
- Digitaler Nachlass
- Abmeldungen

- Renten- und Krankenversicherungen
- Versorgungsämter
- Rundfunkbeitrag (GEZ)
- Online Lottogesellschaften
- Soziale Netzwerke
- Multimedia-Dienste
- Festnetz-DSL- und Handyverträge
- Shops
- Wettanbieter
- Mitgliedschaften
- Zahlungsanbieter
- Spiele-Plattformen
- Dating- und Partnerportale
- Zeitschriften-Abonnements
- Energieversorger
- Handelsplattformen

BESTATTUNGSHAUS
BILLING
GmbH

Dresden 01259
Bahnhofstraße 83
Telefon 0351 / 2015848

info@bestattungshausbilling.de

Pirna 01796
Gartenstraße 26
Telefon 03501 / 570000

www.bestattungshausbilling.de

Heidenau 01809
Lessingstraße 8
Telefon 03529 / 590010



Nachschlag für den Sommer

Mit einem Glashaus lässt sich der Garten noch bei herbstlichem Wetter genießen

Der Sommer hat eine unangenehme Eigenschaft: Für Gartenfreunde geht er stets viel zu schnell vorbei. Mit kürzer werdenden Tagen und sinkenden Temperaturen verlagert sich die Freizeit aus dem Grünen wieder ins Innere. Es sei denn, die Hausbesitzer schicken die Gartensaison kurzerhand in die Verlängerung. Gut geschützt in einem wetterfesten Glashaus, lassen sich auch herbstliche Tage mitten im Garten genießen.

Gut geschützt bei jedem Wetter

Der transparente Anbau an das Eigenheim bietet eine ganze Reihe an Vorteilen: Die Terrassenüberdachung lässt sich mit seitlichen Glaselementen rundum schließen und schafft somit auch im Herbst und an sonnigen Wintertagen einen geschützten und gemütlichen Platz im Freien. Regen und Wind fängt ein Glashaus etwa von Solarlux effektiv ab. Zudem sorgt die Sonneneinstrahlung an kühleren Tagen für wohlige Wärme unter dem durchsichtigen Dach. Ein weiteres Plus: Die Gartenmöbel können einfach stehen bleiben. Das mühsame Hin- und Hertragen entfällt ebenso wie ein zeitraubendes Abdecken mit Planen, die sich bei stärkerem Wind lautstark aufplustern oder gar zerreißen. Denn im Glashaus ist das Outdoor-Mobiliar das ganze Jahr über dauerhaft vor allen Witterungseinflüssen geschützt – ideal für das Freiluftvergnügen auch in den kälteren Monaten.

Heizkosten sparen mit einem Wärmepuffer

Zusätzlich fungiert das Glashaus als Wärmepuffer für das Eigenheim und schafft somit einen energiesparenden Mehrwert für die gesamte Immobilie. An warmen Herbst- oder Wintertagen kann der Wohnraum zur Terrasse geöffnet werden, sodass die erwärmte Luft des Glashauses in die dahinter liegenden Räume strömen kann. Zudem hält die zweite Gebäudehülle die kalte Winterluft vom Innenraum fern und verbessert so die Energiebilanz. Um lange



Die Gartensaison einfach in die Verlängerung schicken: Auch Herbstabende im Glashaus können behaglich sein. Foto: DJD/Solarlux/ Mattias Hamrén

Freude an einer Terrassenüberdachung oder einem Glashaus zu haben, sollten Hausbesitzer auf eine qualitativ hochwertige Ausführung achten, zum Beispiel vom Familienunternehmen Solarlux, das seit 40 Jahren passgenaue Lösungen baut. Unter www.solarlux.com finden sich viele Informationen für die Planung und eine Kontaktmöglichkeit. Wichtig ist es, die örtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen und auf Stabilität sowie Zuverlässigkeit zu achten – auch im Hinblick auf mögliche Wind- oder Schneelasten. Für die Gestaltung gibt es zahlreiche Möglichkeiten: Zum Beispiel kann die Terrassenüberdachung als klassisches Pultdach, freistehend als Solitär ohne Dachneigung oder als Satteldach, über Eck oder sogar ins Hausdach integriert werden. Ebenso lassen sich Material, Farbe, Design und Ausstattung individuell festlegen.

djd



KüchenMaus GmbH
Einbauküchen • Badmöbel

NOVEMBERAKTION

Nutzen Sie **JETZT** unsere aktuellen **Messeangebote** zu **TOP-Sparpreisen**

kuechen-maus.de

...wir setzen auf **NACHHALTIGKEIT** mit:

- unseren klimabewussten Herstellern
- kompetenter Fach- und Stilberatung
- Planungs- und Montagelösungen
- günstiger Finanzierung

Besuchen Sie uns:
Ladengeschäft & Küchenstudio
Löbtauer Str. 67
01159 Dresden

Wir sind für Sie da:
Mo.–Fr. 10–18 Uhr und n.V.
Sa. n.Vereinb.

Telefon 0351 / 4 96 29 61
E-Mail info@kuechen-maus.de

MIT *Küche Aktiv* ... seit 1991 GLEICH 3-FACH GEWINNEN !

1. **BESTE BERATUNG, SERVICE & MONTAGE**
2. **UNSERE PREISGARANTIE**
3. **UNSER GEWINNSPIEL 2023**

WAS ZEICHNET UNS GEGENÜBER ANDEREN AUS:
30 Jahre Erfahrung, kompetente Fachberater, ein Ansprechpartner von Anfang bis Ende, hauseigene Monteure und termingerechte Montage.

WIR SIND GÜNSTIGER ALS SIE DENKEN.

Persönliche Planungstermine, möglichst nach Absprache, telefonisch oder unter info@kueche-aktiv-sachsen.de

Bei gleicher Ausstattung und gleicher Dienstleistung garantieren wir Ihnen den günstigsten Preis. Sollte das mal nicht der Fall sein, gewähren wir Ihnen **10% EXTRA AUF DIE PREISDIFFERENZ**

Wer nicht vergleicht, bezahlt zuviel!

Unter allen Kunden ab einem Auftragswert von 7.500,00 € verlosen wir 5 x 2.000 €.

Alle Aufträge ab 7.500,00 € kommen in die Lostrommel am Samstag 07.12.2024, 13.00 Uhr.

Teilnahme Coupon

Kundenname: _____ KV-Nummer: _____
Kaufdatum: _____



01594 Seerhausen bei Riesa
direkt an der B6
Tel. 035268 865-0

01640 Coswig
Kötitzer Str. 2 · Ecke Dresdner Str.
Tel. 03523 77 40 80

01067 Dresden
Bremer Straße 57
Tel. 0351 48 41 72 60

www.kueche-aktiv-sachsen.de

Günstiger kaufen und klug sanieren

Studie: Energetische Modernisierung von Altbauten rechnet sich langfristig

Wer heute ein neues Eigenheim bauen möchte, ist mit zahlreichen Hindernissen konfrontiert: Ein freies und bezahlbares Grundstück zu finden, kommt in vielen Regionen Deutschlands einem Lotteriegewinn gleich. Zudem sind die Baukosten stark gestiegen. Nicht nur für junge Familien kann es daher eine smarte Idee sein, sich im Bestand umzusehen. Altbauten mit Sanierungsbedarf lassen sich oft günstiger kaufen. Mit Fördermitteln für ältere Immobilien und einer gezielten energetischen Modernisierung kann dieser Weg nicht nur schneller ins neue Zuhause führen, sondern auch zu klar kalkulierbaren Kosten.

Energiespareffekt individuell kalkulieren

Der Energieausweis ist eine wichtige Einflussgröße für den Marktwert einer Immobilie geworden. Wer einen Immobilienerwerb plant, kann sich somit gezielt orientieren. Insbesondere bei Häusern, die zu den schlechtesten Effizienzklassen F, G und H zählen, sind Preisabschläge gang und gäbe. Vorteil für die Käufer: Durch einen günstigeren Preis verbleibt im eigenen Budget womöglich mehr



Kauf und Sanierung eines älteren Gebäudes können mitunter attraktiver sein als ein Neubau.

Foto: DJD/Sto

Spielraum für Modernisierungen und gezielte Umbauten nach persönlichen Wünschen. Die Studie „Auf die Zukunft bauen“ von WWF Deutschland etwa zeigt, wie sich Sanierungen rechnen. Das Fazit der Experten lautet: „Die höchsten Kosten entstehen, wenn gar nicht

saniert wird.“ Wichtig ist dabei insbesondere die energetische Dämmung der Gebäudehülle, um Wärmeverluste zu verhindern und somit Heizkosten dauerhaft zu senken. Wer kalkulieren möchte, wann und wie sich die Investition in eine energetische Sanierung lohnt,

findet etwa unter www.wertsache-zukunft.de den praktischen Sto-Energiesparrechner. Zudem lassen sich hier Ansprechpartner im örtlichen Fachhandwerk suchen.

Vollsanierung zahlt sich langfristig aus

Der Energieausweis ist eine wichtige Einflussgröße. Die WWF-Studie kommt zu dem Fazit, dass die Vollsanierung auf ein Effizienzhausniveau unabhängig von der gewählten Heizung zu den niedrigsten Gesamtkosten bis 2045 führt. „Das sanierte Gebäude kann danach über viele Jahre ohne größere Baumaßnahmen genutzt werden. Es lohnt sich also, einzelne Maßnahmen in einen großen Schritt zu bündeln.“ Zudem weisen die Experten auf den positiven Effekt für den Gebäudewert hin: „Immobilien mit sehr guten Effizienzklassen (A und A+) erzielen zuletzt teils 25 bis 30 Prozent höhere Verkaufserlöse als Gebäude mit den schlechtesten Effizienzklassen G und F.“ Hinzu kommen staatliche Fördertöpfe, von denen Modernisierer profitieren. Das fängt bereits mit dem Kauf eines Altbaus an: Aus dem KfW-Programm 308 „Jung kauft Alt“ beispielsweise sind zinsgünstige Darlehen für das Familien-Wohneigentum abrufbar. *djd*

Baugrundstücke in Pirna

- | Einfamilienhäuser
- | Doppelhäuser
- | Mehrfamilienhäuser
- | Reihenhäuser

www.pirna.de/grundstuecke



Stadt **Entwicklungsgesellschaft
Pirna mbH**

**WOHNGEBIET
AM SPEICHER**

✉ info@sep-pirna.de
☎ +49 (0) 3501 56890

Wir trauern um den ehemaligen Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden, Herrn

Dietmar Thiel
geboren am: 18. Dezember 1961
gestorben am: 30. Oktober 2024.

Er war 31 Jahre als Studioteniker des Veranstaltungsdienstes bei der Landeshauptstadt Dresden tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Stadtrat tagt am 21. November im Plenarsaal

Die nächste Sitzung des Dresdner Stadtrates findet am Donnerstag, 21. November 2024, 16 Uhr, im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, statt. Die Tagesordnung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Sie steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/amtsblatt sowie unter ratsinfo.dresden.de. Der Livestream ist online unter www.dresden.de/livestream zu sehen. Eine Veröffentlichung der Tagesordnung im nächsten gedruckten Amtsblatt ist auf Grund des Feiertages und des verschobenen Erscheinungstermines nicht möglich.

ratsinfo.dresden.de



Veröffentlichung des Entwurfes der Haushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2025/2026 der Landeshauptstadt Dresden

Am 21. November 2024 wird der Entwurf der Haushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2025/2026 vom Oberbürgermeister in der Stadtratssitzung eingebracht und dem Stadtrat zugeleitet.

Daneben wird der Entwurf der Haushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2025/2026 gemäß § 76 Abs. 1 Satz 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 9. März 2018 (SächsGemO) vom **22. November 2024 bis 2. Dezember 2024** elektronisch zur Verfügung gestellt. Eine entsprechende ortsübliche Bekanntgabe steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 14. November 2024 unter www.dresden.de/amtsblatt.

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2025/2026 kann ab 22. November 2024 im Internet unter www.dresden.de/haushalt eingesehen werden. Zusätzlich stehen dort ausgewählte Bestandteile dieses Entwurfes in grafisch aufbereiteter Form zur Verfügung. Gemäß § 76 Abs. 1 Satz 4 SächsGemO haben Einwohner und Abgabepflichtige der Landeshauptstadt Dresden vom **22. November 2024 bis**

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Steuer- und Stadtkassenamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine

**Sachgebietsleitung
Beherbergungssteuer (m/w/d)**
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: 22241002
Bewerbungsfrist: 19. November 2024

■ Das Sozialamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Abwesenheitsvertretung bis 31. Dezember 2025 einen

Mitarbeiter Verwaltung Unterkünfte (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 5
Chiffre: 50241009
Bewerbungsfrist: 20. November 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Oktober 2025 einen

Sachbearbeiter spezielle Sondernutzung (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 66241103
Bewerbungsfrist: 20. November 2024

■ Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2025 einen

Sachbearbeiter Grundsatz/ Digitalisierung (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 67241101
Bewerbungsfrist: 22. November 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zwei

Projektleiter Bau (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 12
Chiffre: 66241102
Bewerbungsfrist: 27. November 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Informationssicherheitsbeauftragten Verkehrsleitsystem (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66241101
Bewerbungsfrist: offen

■ Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet als Elternzeitvertretung einen

Sachbearbeiter Marketing und Veranstaltungsorganisation (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: EB 17 17/2024
Bewerbungsfrist: offen

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

Sicherheitsmaßnahmen eingesetzt, um die personenbezogenen Daten gegen unbeabsichtigte oder unrechtmäßige Vernichtung, Verlust oder Veränderung sowie gegen unbefugte Offenlegung oder unbefugten Zugang zu schützen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Stadtkämmerei bei der Abgabe einer Einwendung gegen den Entwurf zum Doppelhaushaltsplan 2025/2026 zur Überprüfung der Berechtigung der Einwendung die oben genannten personenbezogenen Daten an das Einwohnermeldeamt (Einwohner § 10 Abs. 1 SächsGemO) bzw. das Steuer- und Stadtkassenamt (Abgabepflichtige § 10 Abs. 3 SächsGemO) übermitteln kann.

Die personenbezogenen Daten werden gelöscht, nachdem die Haushaltssatzung 2025/2026 nach Abschluss der öffentlichen Bekanntmachung Rechtswirksamkeit erlangt hat.

Der Datenschutzbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden ist Herr Andreas Gagelmann, An der Kreuzkirche 6, 01067 Dresden, Telefon (03 51) 4 88 19 06, E-Mail datschutzbeauftragter@dresden.de.

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz
Barbara Knifka, kommissarische Amtsleiterin (verantwortlich), Marion Mohaupt, Sylvia Siebert, Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen
DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:
Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt





Erholen – Kuren – Baden – Relaxen

**Insel Rügen – Relaxen im Seebad Binz –
Hotel mit Schwimmbad & am Strand**

8 Tage 24.11.–01.12.24 · 15.–22.03.25 · 29.03.–05.04.25
6 Tage 27.01.–01.02.25 · 19.02.–24.02.25 · 24.02.–01.03.25

**Insel Usedom – Seebad Zinnowitz –
Hotel mit Schwimmbad & 100 m vom Strand**

5 Tage 16.–20.11. · 20.–24.11. · 23.–27.02.25
27.02.–03.03.25 · 23.–27.03.25 · Inselrundfahrt & Sauna inklusive

Ostsee – Insel Wollin & Seebad Misdroy Hotel mit Schwimmbad

5 Tage 16.–20.11. · 20.–24.11.24

Ausgewählte Reiseangebote im Herbst

**Hansestadt Hamburg Musical Hercules /
König der Löwen u. a. zubuchbar**

2 Tage 30.11.–01.12. (SA-SO)

Toskana im Frühlingszauber mit Pisa & Kamelienblüte

6 Tage 19.–24.03.25

**Gruppenflugreise Blumeninsel Madeira
Transfers, Flüge und 3 Ausflüge vor Ort inklusive**

8 Tage 06.–13.03.25

**Gruppenflugreise Naturparadies Azoren – Insel São Miguel
Transfers, Flüge und 3 Ausflüge vor Ort inklusive**

8 Tage 30.03.–06.04.25

**Berlin am Wochenende mit Stadtrundfahrt –
Show FALLING IN LOVE im Friedrichstadtpalast zubuchbar**

2 Tage 16.–17.11.24 (SA-SO)

Termine in den Schulferien in Sachsen

Winterurlaub Möglichkeit zum Skifahren & Winterwandern

Zillertal – Pistenspaß über Weihnachten

6 Tage 21.–26.12.24 (3*Hotel Landhaus Zillertal in Fügen mit Sauna)

789,- €

Südtiroler Dolomiten mit Kronplatz & Sella Ronda u.a.

8 Tage 05.–12.01.25 (3*Hotel Walesruh in Natz)

759,- €

8 Tage 11.–18.01.25 / 15.–22.03.25

(4*Sterne Die Waldruhe bei Kiens mit Sauna & Schwimmbad)

899,- €

8 Tage 18.–25.01.25 / 22.02.–01.03.25

(4*Sterne Untertheimerhof in Villanders mit Sauna & Schwimmbad)

ab 849,- €

Advent – Weihnachten – Silvester (Auswahl)

**Flusskreuzfahrt Donau im Advent – Wien Wachau
Vollpension & Getränke an Bord inklusive!**

5 Tage 28.11.–02.12.24

ab 679,- €

Wien im Adventszauber – Konzerte im Stephansdom zubuchbar

3 Tage 22.–24.11.24 (FR–SO)

ab 289,- €

Advent Rothenburg ob der Tauber – Bamberg & Steigerwald

3 Tage 09.–11.12.24

339,- €

Weihnachten in Tirol im Zillertal & Innsbruck

6 Tage 21.12.–26.12.24

849,- €

Weihnachten im Ostseebad Kolberg

6 Tage 22.12.–27.12.24

739,- €

Weihnachten im Thüringer Wald & Erfurt

6 Tage 22.12.–27.12.24

839,- €

Silvester im Stolberg im Harz

6 Tage 27.12.–01.01.25

769,- €

Silvester in Brünn & Mähren

5 Tage 29.12.–02.01.25

775,- €

Silvester im Bayerischen Wald mit Passau & Straubing

6 Tage 28.12.–02.01.25

879,- €



Weitere Urlaubsangebote unter www.michel-reisen.de oder in Ihrem Reisebüro! Alle Preise pro Person im Doppelzimmer inklusive Halbpension (bei Reisen mit * nur Frühstück) und Haustürabholung (viele PLZ-Bereiche 01 und 02). Veranstalter: Michel-Reisen GmbH & Co. KG · 02739 Kottmar OT Neueibau · Hauptstraße 37 · Tel.: 03586 7654-0
** bei Tagesfahrten Zustieg an der Bushaltestelle - Details & weitere Angebote unter www.michel-reisen.de/tagesfahrten

DD-PIESCHEN: MORITZBURGER STR. 39

KfW-40
EffizienzHaus

Wir bauen klimafreundlich!
– PV-Anlage
– Wasserzisterne



im
Bau

Wohnungen zu verkaufen

☎ 0351 31854-0

3- und 4-Zimmer-Wohnungen
mit KfW-Förderkrediten **finanzieren**
5 % degressive AfA **sichern**
5,5 % Grunderwerbsteuer **sparen**

basis 

DEIN IMMO PARTNER

Ansprechpartner: Thomas Weber
thomas.weber@basisd.de
Mobil **0175 2363639**

basis d GmbH · Wehlener Straße 31 · 01279 Dresden · www.basisd.de